

**Basler Zeitung; 11.04.2000; Nummer 86; Seite 17**

Wirtschaft Region

### **BCL-Bank von Frauen bevorzugt**

Basel. BaZ. Die Freie **Gemeinschaftsbank** BCL, die im letzten Herbst von Dornach nach Basel in die ehemalige Volksbank an der Gerbergasse umgezogen ist, beurteilt ihr Geschäftsjahr 1999 als gut. Die Bilanzsumme stieg um fast 9% auf 110,9 Mio. Fr., die Summe der bewilligten Darlehen und Kredite von 94,5 auf 105,6 Mio. Fr. Der Bruttogewinn fiel - so eine Medienmitteilung - wegen des Umzugs und wegen millenniumsbedingter EDV-Investitionen mit 731 700 Fr. um rund 41 000 Fr. niedriger aus als im Vorjahr. Die Eigenmittel (Genossenschaftskapital und Reserven) erreichten 10,5 Mio. Fr.

Dieses Resultat sei angesichts der Shareholder-Diskussion und der verstärkten Konkurrenz durch Aktiensparen sehr erfreulich, schreibt die anthroposophisch orientierte **Gemeinschaftsbank**, die ihr Geld in sozial verantwortliche Projekte investiert. Nicht weniger als 80% aller Geldeinlagen stammen übrigens von Frauen. Neu würden individuelle Lösungen für Geldgeber und Geldnehmer angeboten, heisst es weiter. Dazu gehöre eine umfassende Vermögensverwaltung ebenso wie die Beratung in Steuer-, Alterssicherungs- und Erbfragen. Mit dem Umzug nach Basel hat die **Gemeinschaftsbank** ihr lokales Engagement bewusst verstärkt. So finanzierte sie das «fumare/non fumare» im Unternehmen Mitte, gewährte der Basler Freizeitaktion BFA einen Kredit für den Umbau des Restaurants «Parterre» bei der Kaserne und beteiligte sich an der Finanzierung des Umbaus des Kinos Scala.